

Befragung zu SchiLw-Modulen – Evaluation Implementierung Lehrplan 21

Evaluationsbericht

05.12.2023



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

Direction de la formation et des affaires culturelles **DFAC**
Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten **BKAD**

Inhalt

1	Einleitung	3
1.1	SchiLw-Module	3
2	Modul «Grundlagen LP 21»	3
2.1	Zentrale Aspekte des Moduls.....	3
2.2	Methodik der Evaluation und Stichprobe	3
2.3	Evaluationsfragen	3
2.4	Evaluationsergebnisse (1-10).....	4
2.5	Ergebnisdiskussion und Interpretation	4
3	Modul «Beurteilung und Kompetenzerleben (BKE)»	5
3.1	Zentrale Aspekte des Moduls.....	5
3.2	Methodik der Evaluation und Stichprobe	5
3.3	Evaluationsfragen	5
3.4	Evaluationsergebnisse	5
3.5	Ergebnisdiskussion und Interpretation	7
4	Modul «Formatives Feedback und adaptive Unterstützung»	8
4.1	Zentrale Aspekte des Moduls.....	8
4.2	Methodik der Evaluation und Stichprobe	8
4.3	Evaluationsfragen	8
4.4	Evaluationsergebnisse	9
4.5	Ergebnisdiskussion und Interpretation	11
5	Modul «Differenzierung und Lernaufgaben»	11
5.1	Zentrale Aspekte des Moduls.....	11
5.2	Methodik der Evaluation und Stichprobe	11
5.3	Evaluationsfragen	11
5.4	Evaluationsergebnisse	12
5.5	Ergebnisdiskussion und Interpretation	14
6	Fazit.....	14
7	Anhang	16
7.1	Evaluationsfragen Modul «Beurteilung und Kompetenzerleben»	16
7.2	Evaluationsfragen Modul «Formatives Feedback und adaptive Unterstützung»	19
7.3	Evaluationsfragen Modul «Differenzierung und Lernaufgaben»	21

1 Einleitung

Im Rahmen des Implementierungsprozesses des Lehrplans 21 (LP 21) hat das Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht (DOA) schulinterne Weiterbildungen für Lehrpersonen (SchiLw) geplant, durchgeführt und ausgewertet. Dieser Prozess startete im SJ 2018/19 und wurde im SJ 2022/23 abgeschlossen.

Die Festlegung der Module und deren Inhalte erfolgte aufgrund der Selbstevaluation «Guter kompetenzorientierter Unterricht (2017)» bei allen Lehrpersonen vor der Einführung des neuen Lehrplans. Der vorliegende Evaluationsbericht stellt die Befragungsergebnisse zu jedem Modul einzeln dar. Befragt wurden jeweils die Schuldirektionen am Ende eines SchiLw-Modules. Der vorliegende Evaluationsbericht fliesst in die Gesamtevaluation der Implementierung des LP 21 ein.

1.1 SchiLw-Module

Folgende SchiLw-Module wurden geplant, durchgeführt und ausgewertet:

- > Grundlagen LP 21
- > Beurteilung und Kompetenzerleben
- > Formatives Feedback und adaptive Unterstützung
- > Differenzierung und Lernaufgaben

2 Modul «Grundlagen LP 21»

Im ersten Modul stand die Auseinandersetzung mit den Grundlagen des LP 21 im Vordergrund. Dazu konnten die Lehrpersonen zur individuellen Erarbeitung auf die Beook-Applikation der PH Zürich zugreifen. In Form von Umsetzungsaufträgen und Austausch im Team wurden die aufgebauten Kompetenzen direkt mit dem Unterricht verknüpft.

2.1 Zentrale Aspekte des Moduls

Im Modul Grundlagen LP 21 ging es insbesondere um das Verständnis von kompetenzorientiertem Unterricht. Die Lehrpersonen setzten sich mit Hilfe der Selbstlerninhalte der PH Zürich mit Kernelementen und Begrifflichkeiten des LP 21 auseinander. Sie erarbeiteten die Grundlagen zu Aufbau und Struktur des LP 21.

2.2 Methodik der Evaluation und Stichprobe

Alle Schuldirektionen wurden in einer IKS (Sitzung innerhalb ihres Schulinspektoratskreises) mündlich in der Gruppe befragt. Auf einer Skala von 1-10 gaben die Schuldirektionen eine Einschätzung für ihre Schule ab. Die gesammelten Ergebnisse wurden im Anschluss verdichtet und ausgewertet.

2.3 Evaluationsfragen

Für die Evaluation standen folgende Fragen im Vordergrund:

Inhaltliche Zielsetzung des Moduls:

- > Sind Ihre Lehrpersonen mit den folgenden, zentralen Anliegen und Begriffen des LP 21 vertraut?
 - > Kompetenzorientierter Unterricht
 - > Aufbau und Struktur des LP 21
 - > Grundansprüche und weitere Kompetenzstufen
- > Fühlen sich die Lehrpersonen in der Lage, ab dem SJ 2019/20 mit dem neuen Lehrplan zu starten?
 - > Auseinandersetzung mit der Thematik an Ihrer Schule

- > Wie unterstützend haben Sie an Ihrer Schule den Prozess erlebt?
 - > Arbeit mit Beook
 - > Umsetzungsaufträge (z. B. Jahresplanung, Gegenseitige Hospitation, Elternabend)
 - > Austausch in Kleingruppen / Gesamtteam
 - > Austausch und Begleitung Schuldirektionen
- > Wie unterstützend haben Sie den gemeinsamen Austausch in den IKS-Sitzungen erlebt?
- > Wie unterstützend haben Sie die Begleitung durch das SchiLw-Team¹ erlebt?

2.4 Evaluationsergebnisse (1-10)

1	Inhaltliche Zielsetzung des Moduls	7.9
	Sind Ihre Lehrpersonen mit den zentralen Anliegen und Begriffen des LP 21 vertraut?	7.7
	- Kompetenzorientierter Unterricht	8.0
	- Aufbau und Struktur des LP 21	8.3
	- Grundansprüche und weitere Kompetenzstufen	6.7
	Fühlen sich die Lehrpersonen in der Lage ab dem Schuljahr 2019/20 mit dem neuen Lehrplan zu starten?	8.0
2	Auseinandersetzung mit der Thematik an Ihrer Schule	7.7
	Wie unterstützend haben Sie an Ihrer Schule den Prozess erlebt?	7.7
	- Arbeit mit Beook	7.8
	- Umsetzungsaufträge (z. B. Jahresplanung, Gegenseitige Hospitation, Elternabend)	7.7
	- Austausch in Kleingruppen / im Gesamtteam	7.5
3	Austausch und Begleitung	7.1
	Wie unterstützend haben Sie den gemeinsamen Austausch in den IKS-Sitzungen erlebt?	6.9
	Wie unterstützend haben Sie die Begleitung durch das SchiLw-Team erlebt?	7.2

2.5 Ergebnisdiskussion und Interpretation

Alle drei Bereiche erreichen auf der Skala von 1 bis 10 Werte von über 7.1.

Der Bereich «Inhaltliche Zielsetzung» schneidet mit 7.9 am höchsten und «Austausch und Begleitung» mit 7.1 am tiefsten ab. Betrachtet man einzelne Items, wird deutlich, dass Schuldirektionen der Meinung sind, ihre Lehrpersonen können gut mit dem neuen Lehrplan starten (8.0). Etwas Unsicherheit besteht beim Verständnis von Grundansprüchen und erweiterten Kompetenzstufen gemäss LP 21 (6.7).

Die Resultate im Bereich «Auseinandersetzung mit der Thematik an der eigenen Schule» (Werte von 7.5 oder höher) weisen darauf hin, dass sich keine direkten Massnahmen aufdrängen.

Sowohl der «Austausch und die Begleitung der Schuldirektionen durch das SchiLw-Team» (7.2) als auch der «Austausch in den IKS-Sitzungen» (6.9) wird als unterstützend erlebt.

Die Einschätzungen deuten darauf, dass die Zielsetzungen gut erreicht wurden und sich keine direkten Massnahmen aufdrängen. Insgesamt darf von einer erfolgreichen Durchführung des Modules gesprochen werden.

¹ Das SchiLw-Team setzt sich aus den Schulinspektorinnen und Schulinspektoren sowie den Vertretungen des Team Blu zusammen

3 Modul «Beurteilung und Kompetenzerleben (BKE)»

Durch die Einführung des LP 21 wird der Fokus in der Beurteilung verschoben. Im kompetenzorientierten Unterricht erhält die formative Beurteilung einen höheren Stellenwert und die summativen Beurteilungsformen werden erweitert. Aufgrund des hohen Stellenwertes der formativen Beurteilung wurde für diese Thematik ein spezifisches SchiLw-Modul entwickelt.

3.1 Zentrale Aspekte des Moduls

Zentral bei diesem Modul war die umfassende Betrachtung der Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht, welche dem LP 21 Rechnung trägt. Dazu gehören neben vielfältigen Formen der summativen Beurteilung vor allem die Stärkung der formativen Beurteilung und das Bestreben, Kompetenzerlebnisse für alle Schülerinnen und Schülern im Unterricht zu ermöglichen. Im Leitfaden «Beurteilung fachliche und überfachliche Kompetenzen – Schulzeugnis 1H-11H» wurden ein interner Rahmen zur summativen Beurteilung erarbeitet, welchen es ab dem SJ 2019/20 umzusetzen galt. Darin wird Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht als Kreislauf dargestellt, welcher in jeder Lernsequenz von Anfang an systematisch mitgeplant wird.

3.2 Methodik der Evaluation und Stichprobe

Da die Hauptverantwortung für die Umsetzung des Moduls bei den Schuldirektionen lag, wurden ausschliesslich diese befragt. Die schriftliche, standardisierte Befragung erfolgte per Microsoft Forms im Juni 2021. Dabei konnten alle Schuldirektionen (n = 25) ihre Einschätzungen zu den Evaluationsfragen vornehmen. Die Einschätzungen erfolgten in einer Viererskala von «trifft für die Mehrheit der Lehrpersonen noch nicht zu» bis «trifft für die Mehrheit der Lehrpersonen zu». Die Rücklaufquote betrug 72%.

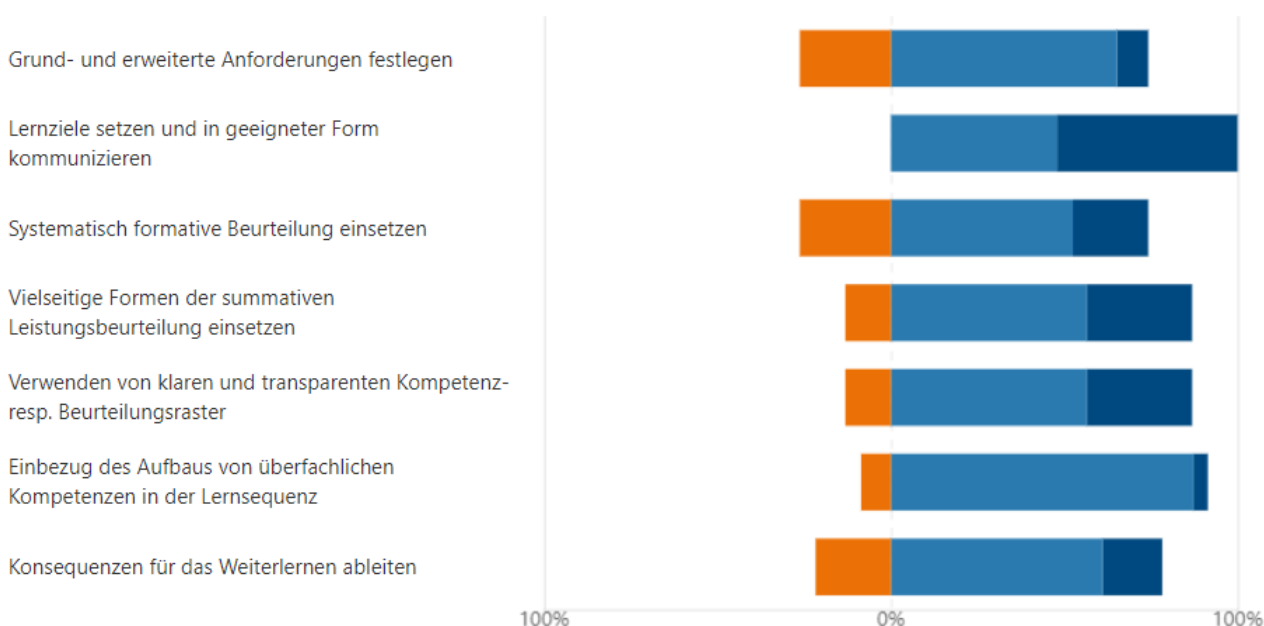
3.3 Evaluationsfragen

Die Evaluationsfragen sind im Anhang unter [Kapitel 7.1](#) dargestellt.

3.4 Evaluationsergebnisse

Lehrpersonen können den Beurteilungskreislauf in einer Lernsequenz anwenden und umsetzen.

■ trifft für die Mehrheit der LP noch nicht zu ■ trifft für die Mehrheit der LP eher noch nicht zu
■ trifft für die Mehrheit der LP eher zu ■ trifft für die Mehrheit der LP zu



Bei den inhaltlichen Aspekten des SchiLw-Moduls schätzen die Schuldirektionen die Zielerreichung mit 84.3% «trifft eher zu» bis «trifft zu» ein. Der höchste Wert wird bei «Lernziele setzen und in geeigneter Form kommunizieren» erzielt. Bei keiner der Teilfragen werden Antworten im Bereich von «trifft noch nicht zu» eingeschätzt. Die höchsten negativen Einschätzungen betrifft die beiden Ziele «Grund- und erweiterte Anforderungen festlegen» und «Systematisch formative Beurteilung einsetzen» (der Anteil an «trifft eher noch nicht zu» Antworten liegt bei beiden Items bei 26.1%).

Leitfaden "Beurteilung fachliche und überfachliche Kompetenzen – Schulzeugnis 1H-11H"

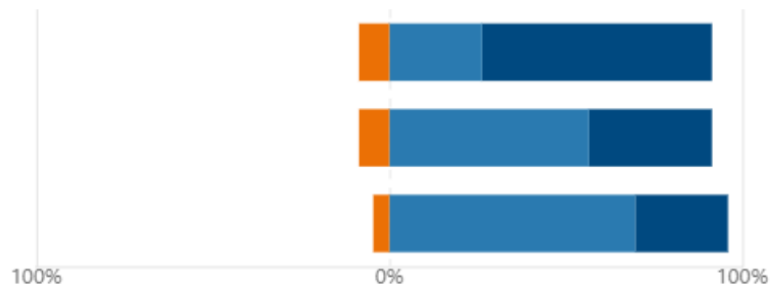
[Weitere Details](#)

■ trifft noch nicht zu ■ trifft eher noch nicht zu ■ trifft eher zu ■ trifft zu

Lehrpersonen können den Leitfaden mitsamt den Instrumenten auf Friportal herunterladen.

Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung am Leitfaden.

Lehrpersonen setzen den Leitfaden im Unterricht konform um.



Bei der Einschätzung der Schuldirektionen zum Leitfaden werden in allen Teilfragen Werte von mindestens 90% mit «trifft eher zu» oder «trifft zu» erzielt. Keine Schuldirektion schätzt mit «trifft noch nicht zu» ein.

Unser Team hat durch Austausch und Kooperation gemeinsame Haltungen zur Beurteilung entwickelt.

[Weitere Details](#)

● trifft noch nicht zu	1
● trifft eher noch nicht zu	7
● trifft eher zu	13
● trifft zu	2



Die Entwicklung von gemeinsamen Haltungen zur Beurteilung in einem Schulteam ist in 2/3 der Schulen bereits vorangeschritten. 65% der Schuldirektionen schätzen diese Fragestellung mit «trifft eher zu» bis «trifft zu» ein.

Lehrpersonen ermöglichen es allen Schülerinnen und Schülern im Unterricht Kompetenz zu erleben.

[Weitere Details](#)

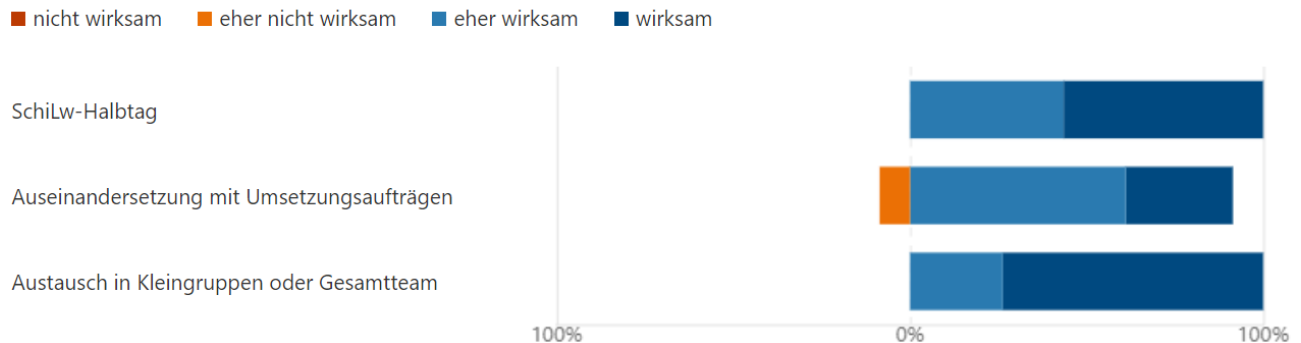
● trifft noch nicht zu	0
● trifft eher noch nicht zu	1
● trifft eher zu	15
● trifft zu	7



Ein sehr klares Bild zeigt sich, wenn es darum geht, Schülerinnen und Schülern Kompetenzerleben zu ermöglichen. Bis auf eine Schule schätzen alle mit «trifft eher zu» bis «trifft zu» ein. Der Anteil an «trifft zu» Antworten beträgt 30%.

Prozess an der eigenen Schule

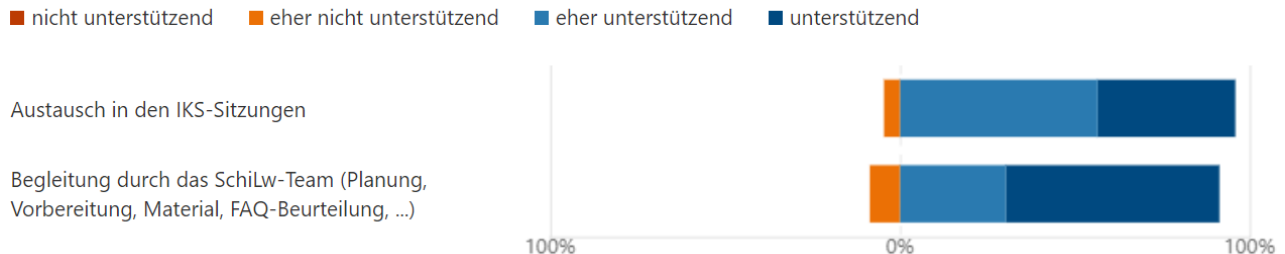
[Weitere Details](#)



Im Prozess der Auseinandersetzung vor Ort wurden von den Schuldirektionen alle zur Diskussion gestellten Aspekte mit mehr als 90% als «eher wirksam» bis «wirksam» eingeschätzt. Auch die Auseinandersetzung mit den Umsetzungsaufträgen wurde mit 91.3 % von den Schuldirektionen als «eher wirksam» bis «wirksam» eingeschätzt.

Austausch und Begleitung Ebene Schuldirektionen

[Weitere Details](#)



Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Begleitung der Schuldirektionen. Der Austausch in IKS-Sitzungen wurde von über 95% der Schuldirektionen als «eher unterstützend» bis «unterstützend» eingeschätzt. Über 60% der Schuldirektionen schätzen bei der Begleitung durch das SchiLw-Team mit «unterstützend» ein.

3.5 Ergebnisdiskussion und Interpretation

Der Anteil der Antworten im positiven Bereich erreicht in den Fragegruppen Werte zwischen 65.22% und 95.65%. Der Durchschnitt der Antworten im positiven Bereich liegt bei 87.78%. Aufgrund dieser Resultate fällt die Evaluation des Moduls «Beurteilung und Kompetenzerleben» (BKE) durch die Schuldirektionen insgesamt positiv aus. Die Einschätzung der Schuldirektionen zeigt auf, dass die wesentlichen Elemente im Beurteilungskreislauf aus ihrer Sicht von den Lehrpersonen verstanden und mehrheitlich umgesetzt werden. Die Lernzieltransparenz (Festlegen und Kommunikation von Lernzielen) schneidet deutlich besser ab als alle anderen Elemente im Beurteilungskreislauf.

Der Leitfaden «Beurteilung fachliche und überfachliche Kompetenzen – Schulzeugnis 1H-11H» scheint gut bekannt zu sein und von einer grossen Mehrheit der Lehrpersonen als Orientierungshilfe genutzt zu werden. Allerdings wird laut Evaluation der Leitfaden erst von rund einem Viertel der Lehrpersonen umgesetzt.

Die Schulen haben begonnen, sich intensiver mit gemeinsamen Haltungen zur Beurteilung auseinanderzusetzen. Dieser Prozess läuft auch nach der Evaluation zum Modul weiter. Im «Schulinternen Leitfaden zur Beurteilung (SiLBe)» wird diese Entwicklung konkretisiert.

Die Wirksamkeit der Unterstützung in der Erarbeitung des Moduls wurde von den Schuldirektionen als eher hoch bis hoch eingeschätzt. Insbesondere der Austausch in Kleingruppen oder im Gesamtteam erwies sich als sehr wirksam.

Der Austausch und die Begleitung der Schuldirektionen wurden mit wenigen Ausnahmen als unterstützend eingeschätzt.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass mit der Planung und Durchführung des Moduls «BKE» ein Prozess angestoßen wurde, welcher bereits recht fortgeschritten ist. Die wesentlichen inhaltlichen Anliegen scheinen umgesetzt zu werden. Der Impuls am SchiLw-Tag und die inhaltliche Auseinandersetzung wurden als wirksam eingeschätzt. Die Begleitung und der Austausch der Schuldirektionen haben gut funktioniert.

4 Modul «Formatives Feedback und adaptive Unterstützung»

Schülerinnen und Schüler lernen besonders gut, wenn sie kontinuierlich Rückmeldungen zu ihrem Lernstand und ihrer Lernentwicklung erhalten. Im kompetenzorientierten Unterricht nimmt deshalb formatives Feedback einen sehr hohen Stellenwert ein. Adaptive Unterstützung stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler gerade so viel Unterstützung erhalten, wie sie brauchen, um selbstständig und selbstverantwortlich weiterlernen können.

4.1 Zentrale Aspekte des Moduls

Die zentralen Aspekte des Moduls legen Wert auf gezieltes Feedback und eine gute Passung bei der adaptiven Unterstützung. Folgende Zielsetzungen standen bei dieser Weiterbildung im Vordergrund:

Die Teilnehmenden

- > erkennen, wie stark Haltungen und Denkweisen das Lernen beeinflussen.
- > kennen die Gelingensfaktoren von förderlicher (formativer) Bewertung.
- > verstehen, dass Feedback-Geben und Feedback-Nehmen wichtige Schlüssel für erfolgreiches Lernen sind.
- > wissen, auf welche Fragen und Ebenen sich ein wirksames Feedback bezieht.
- > vertiefen in Übungssituationen ihre Kompetenz zum lernförderlichen Feedback.
- > lernen Instrumente für effektives, kompetenzorientiertes Feedback kennen und anwenden.
- > verstehen, wie sie mit Schülerinnen und Schülern Lernen reflektieren können und lernen dafür erprobte Werkzeuge für das selbstreflexive Lernen und das formative Feedback kennen.
- > überlegen sich Umsetzungsmöglichkeiten und planen den Transfer in den Unterricht

4.2 Methodik der Evaluation und Stichprobe

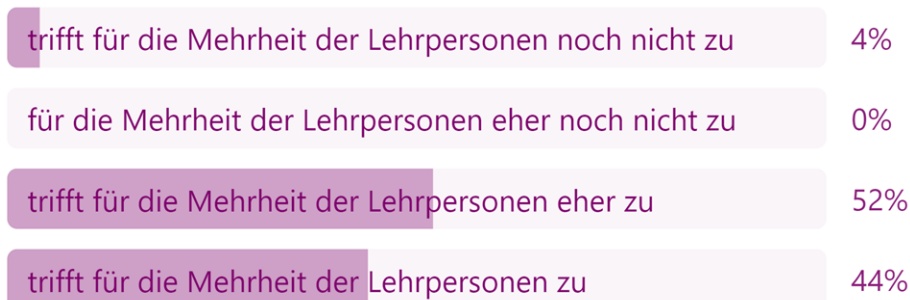
Da die Hauptverantwortung für die Umsetzung des Moduls bei den Schuldirektionen lag, wurden ausschliesslich sie befragt. Die schriftliche, standardisierte Befragung wurde per Microsoft Forms im Juni 2023 abgeschlossen. Dabei konnten die Schuldirektionen ihre Einschätzungen zu den Evaluationsfragen vornehmen. Die Einschätzungen erfolgten in einer Viererskala von «trifft noch nicht zu» bis «trifft zu». Die Rücklaufquote betrug 83%.

4.3 Evaluationsfragen

Die Evaluationsfragen sind im Anhang unter [Kapitel 7.2](#) dargestellt.

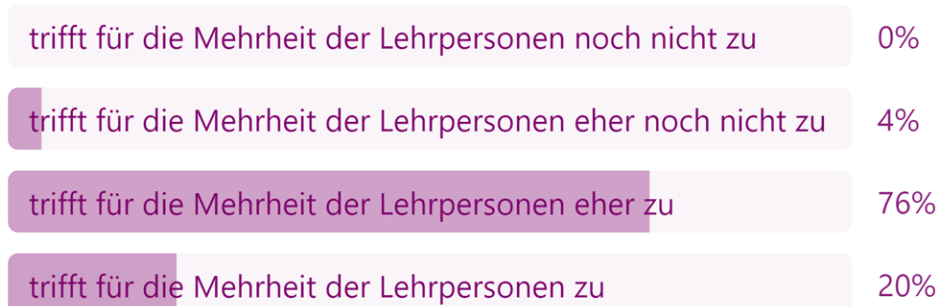
4.4 Evaluationsergebnisse

Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau einer lernförderlichen Haltung.



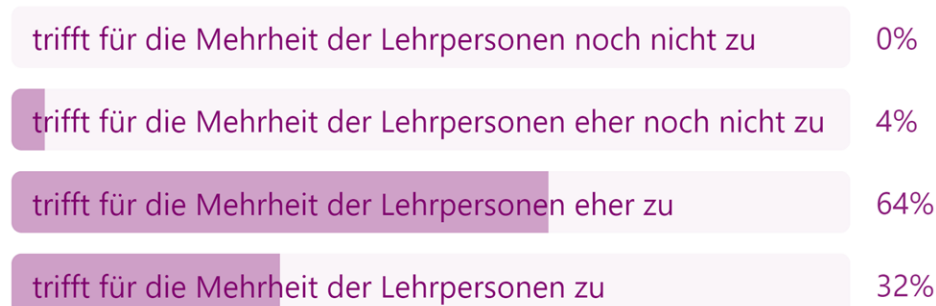
96% der Antworten liegen im positiven Bereich. Die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim Aufbau einer lernförderlichen Haltung wird gemäss Einschätzung der Schuldirektionen von der Mehrheit der Lehrpersonen bereits gewährleistet.

Die Lehrpersonen verwenden in ihrem Unterricht konsequent eine lernförderliche Sprache (z.B. not yet)



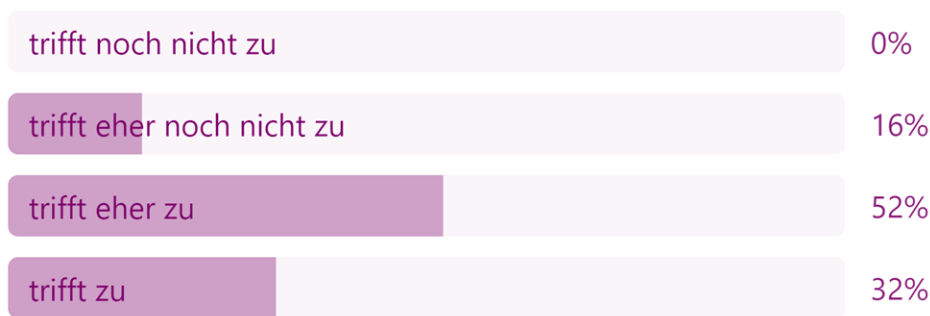
Die Anwendung einer lernförderlichen Sprache wird in den Schulen bereits grossmehrheitlich gepflegt. 96% der Antworten liegen im positiven Bereich. Bei 76% der Schuldirektionen trifft die Aussage «eher zu». Der Aufbau einer lernförderlichen Sprache wurde mit dem Modul initiiert und muss weiterhin gepflegt und weiterentwickelt werden.

Die Lehrpersonen setzen in ihrem Unterricht regelmässig Instrumente und Werkzeuge für effektives und lernförderliches Feedback ein.



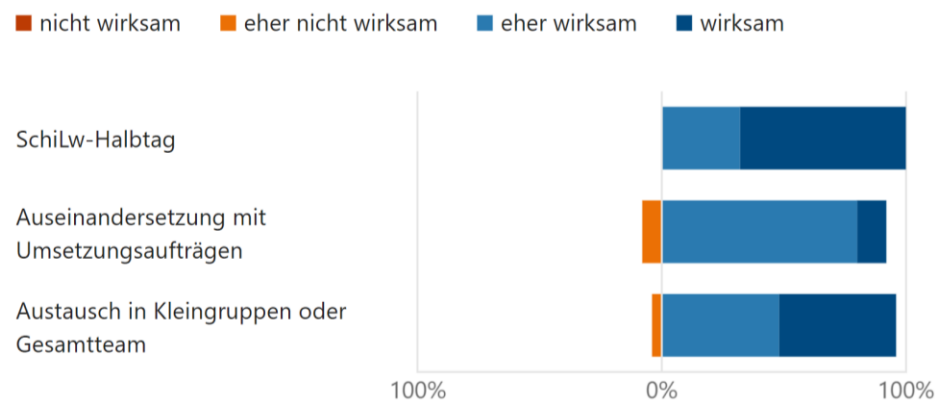
Werkzeuge und Instrumente für effektives und lernförderliches Feedback werden in den Schulen bereits eingesetzt. 96% der Schuldirektionen beantworten diese Frage positiv. Auch bei dieser Frage fällt der höchste Wert auf «trifft für die Mehrheit der Lehrpersonen eher zu».

Unser Team hat durch Austausch und Kooperation gemeinsame Haltungen zur formativen Beurteilung entwickelt.



Bei der vorliegenden Frage erreichen die positiven Einschätzungen einen Wert von 84%. Es stellt damit in der Reihe der vier ersten Evaluationsfragen den tiefsten Wert dar.

Wirksamkeit der Elemente an der eigenen Schule



Der SchiLw-Halbtage war gemäss Einschätzung der Schuldirektionen «eher wirksam» (32%) bis «wirksam» (68%) für die Umsetzung der Inhalte des SchiLw-Themas. Die Auseinandersetzung mit den Umsetzungsaufträgen wurde als etwas weniger wirksam eingeschätzt, «eher wirksam» (80%) und «wirksam» (12%). Der Austausch in Kleingruppen oder im gesamten Team wurde mit je 48% der Antworten in «eher wirksam» und «wirksam» positiv eingeschätzt. Insgesamt erzielten alle Fragen nach der Wirksamkeit sehr hohe Werte.

Austausch und Begleitung Ebene Schuldirektionen



Der Austausch und die Begleitung auf der Ebene der Schuldirektion waren in zwei Fragen Gegenstand der Evaluation. Der Austausch in IKS-Sitzungen wurde mehrheitlich (60% «eher unterstützend» und 12% «unterstützend») positiv eingeschätzt. Im Unterschied zu allen anderen Modulen gibt es hier einige Einschätzungen «nicht unterstützend». Die Begleitung durch das SchiLw-Team wurde durch eine grosse Mehrheit der Schuldirektionen als «unterstützend» (72%) oder «eher unterstützend» (26%) eingeschätzt.

4.5 Ergebnisdiskussion und Interpretation

Insgesamt fällt die Evaluation des Moduls «Formatives Feedback und adaptive Unterstützung» durch die Schuldirektionen sehr positiv aus. Die Einschätzung der Schuldirektionen spricht dafür, dass die zentralen Elemente des Moduls durch die Lehrpersonen mehrheitlich gut aufgenommen wurden. Die Schulen sind bereits daran an gemeinsamen Haltungen zu arbeiten. Das Modul hat Prozesse in Gang gebracht, die auch nach dessen Abschluss weitergehen sollen.

Die Wirksamkeit der Unterstützung während der Auseinandersetzung mit dem Modul wurde von den Schuldirektionen als eher hoch bis hoch eingeschätzt. Insbesondere der SchiLw-Tag hat keine negativen Einschätzungen ergeben. Die unmittelbaren Feedbacks zur Impulsveranstaltung untermauern die guten Werte.

Die Begleitung der Schuldirektionen wurden mit wenigen Ausnahmen als unterstützend eingeschätzt. Die Resultate bei «Austausch an IKS-Sitzungen» weisen darauf hin, dass bei zukünftigen Projekten die Form des Austausches überdacht werden sollte.

Insgesamt weisen die Ergebnisse auf ein erfolgreich durchgeführtes Weiterbildungsmodul hin.

5 Modul «Differenzierung und Lernaufgaben»

Guter kompetenzorientierter Unterricht zeichnet sich auch dadurch aus, dass Schülerinnen und Schüler über verschiedene Zugänge zum Lernstoff finden und auf ihrem Lernweg über differenzierte Lernangebote Kompetenzen aufbauen. Die Qualität von lernwirksamen Lernaufgaben nimmt im kompetenzorientierten Unterricht einen hohen Stellenwert ein.

5.1 Zentrale Aspekte des Moduls

Die zentralen Aspekte des Moduls legen Wert darauf zu zeigen, wie im Unterricht auf verschiedenste Arten differenziert werden kann. Weiter ging es darum, Merkmale von lernwirksamen Aufgaben zu verstehen und für den eigenen Unterricht nutzbar zu machen. Folgende Zielsetzungen standen bei dieser Weiterbildung im Vordergrund:

Die Teilnehmenden

- > verstehen, was Merkmale lernwirksamer Aufgaben sind
- > ermitteln das lernwirksame Potential von Aufgaben in Lehrmitteln und können dieses erweitern
- > entwickeln das gemeinsame Repertoire an Methoden und binnendifferenzierenden Lernaufgaben für verschiedene Fächer weiter
- > wenden das Prinzip der gestuften Kompetenzanforderungen an, um Aufgaben differenzierend zu formulieren und an die Lernbedürfnisse der Schüler/innen anzupassen
- > untersuchen verschiedene Werkzeuge für differenzierende Lernaufgaben und prüfen, mit welchen sie im Unterricht arbeiten wollen.
- > erarbeiten in Unterrichtsteams differenzierende Aufgaben für den eigenen Unterricht.

5.2 Methodik der Evaluation und Stichprobe

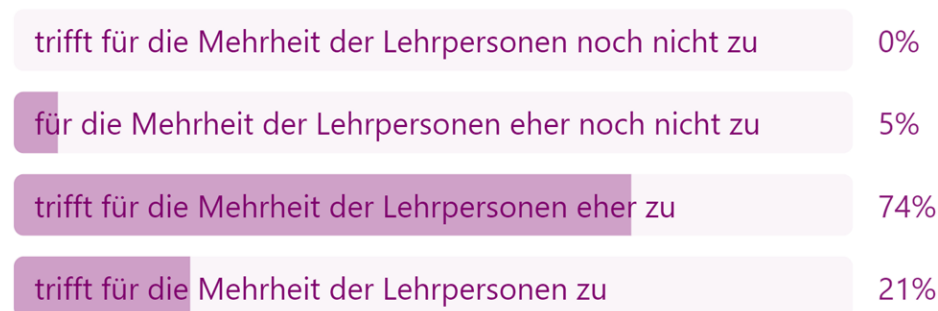
Da die Hauptverantwortung für die Umsetzung des Moduls bei den Schuldirektionen lag, wurden ausschliesslich sie befragt. Die schriftliche, standardisierte Befragung per Microsoft Forms endete im Juni 2023. Dabei konnten die Schuldirektionen ihre Einschätzungen zu den Evaluationsfragen vornehmen. Die Einschätzungen erfolgten in einer Viererskala von «trifft noch nicht zu» bis «trifft zu». Die Rücklaufquote betrug 63%.

5.3 Evaluationsfragen

Die Evaluationsfragen sind im Anhang unter [Kapitel 7.3](#) dargestellt.

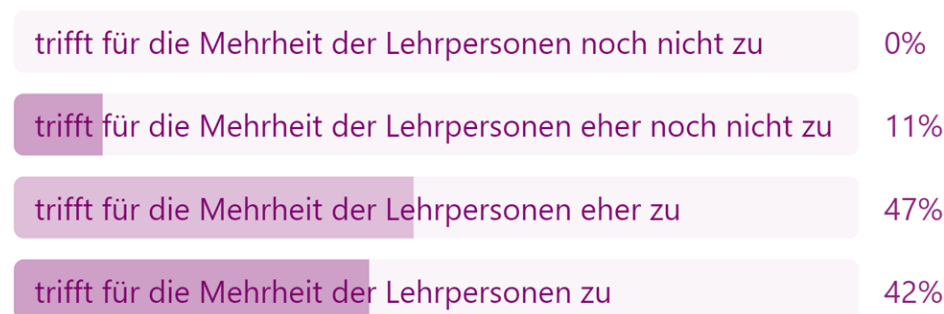
5.4 Evaluationsergebnisse

Die Lehrpersonen nutzen gezielt kooperative Lernformen zur Unterrichtsdifferenzierung.



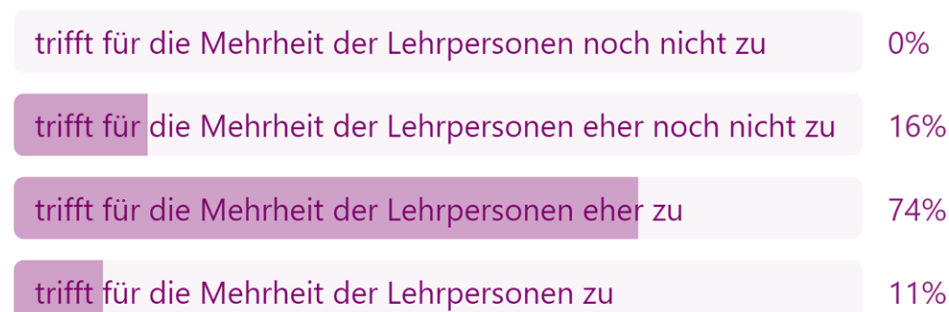
Kooperative Lernformen zur Unterrichtsdifferenzierung werden gemäss Einschätzung der Schuldirektion schon rege eingesetzt (95% im Bereich einer positiven Einschätzung).

Die Lehrpersonen setzen systematisch Lernaufgaben mit Herausforderungen auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus ein.



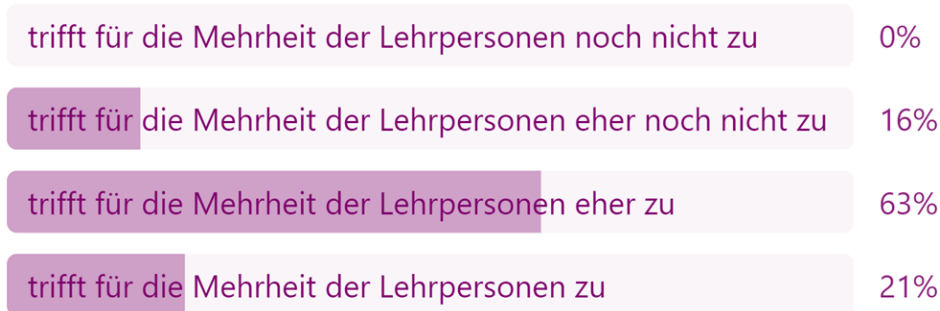
Bei der Frage nach dem Einsatz von Lernaufgaben mit Herausforderungen auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus erreicht die Antwort «trifft ... eher zu» und «trifft ... zu» fast identische Werte. Zusammen erreichen sie einen Wert von 89%.

Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht so, dass verschiedenartige Zugänge (Multiple Intelligenzen) zu Lernaufgaben möglich sind.



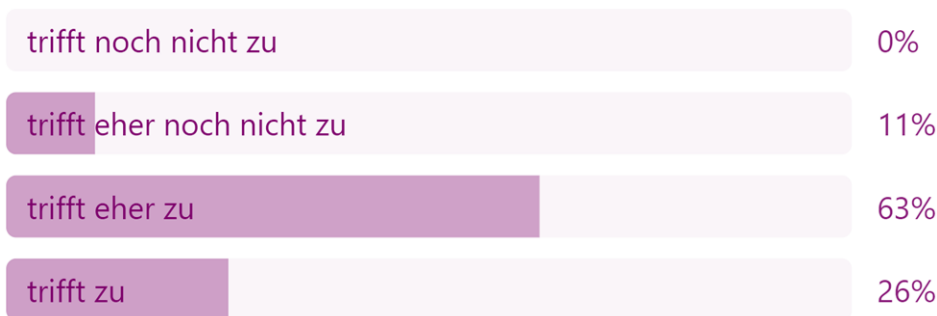
74% der Antworten fallen auf «trifft für die Mehrheit der Lehrpersonen eher zu». Wie bei den vorhergehenden Fragen fielen keine Antworten in die Kategorie «trifft für die Mehrheit der Lehrpersonen noch nicht zu». Damit zeigt sich deutlich, dass gemäss Einschätzung der Schuldirektionen die Lehrpersonen bereits auf dem Weg sind, Schülerinnen und Schülern verschiedenartige Zugänge zu den Lernaufgaben zu ermöglichen.

Die Lehrpersonen setzen in ihrem Unterricht systematisch verschiedene Methoden und Werkzeuge für binnendifferenzierenden Unterricht ein.



Methoden und Werkzeuge für binnendifferenzierenden Unterricht werden bereits mehrheitlich eingesetzt (84% der Antworten fallen auf «trifft für die Mehrheit der Lehrpersonen eher zu» und «trifft für die Mehrheit der Lehrpersonen zu»). Auch bei dieser Fragestellung fielen keine Antworten auf «trifft für die Mehrheit der Lehrpersonen noch nicht zu».

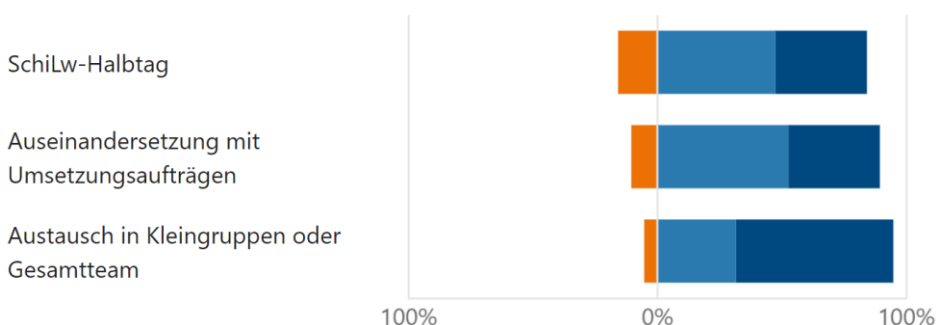
Unser Team hat durch Austausch und Kooperation gemeinsame Haltungen zu Differenzierung und Lernaufgaben entwickelt.



Der Aufbau einer gemeinsamen Haltung bezüglich Differenzierung und Lernaufgaben wurde angestoßen. Einige Schuldirektionen (26%) gaben sogar an, dass diese gemeinsame Haltung bereits entwickelt ist.

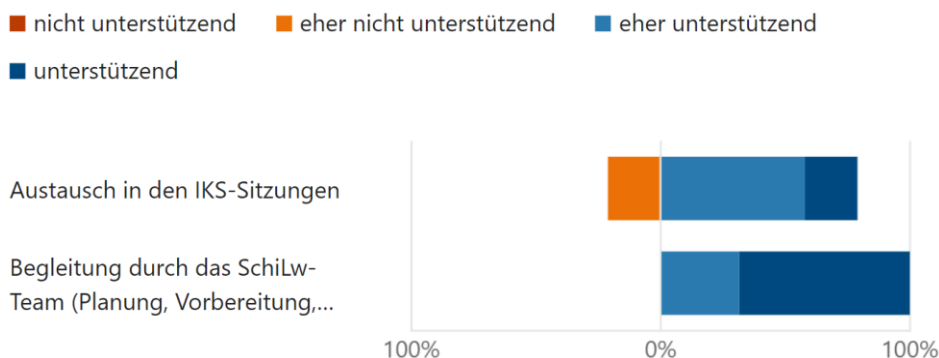
Wirksamkeit der Elemente an der eigenen Schule

■ nicht wirksam ■ eher nicht wirksam ■ eher wirksam ■ wirksam



In der Einschätzung der Wirksamkeit des Schilw-Tages schneidet dieses Modul bei den Schuldirektionen weniger gut ab als andere Module; der Anteil «eher nicht wirksam» beträgt 15.8%. Trotzdem erreicht der Anteil der positiven Antworten immer noch 84.2%. Die Auseinandersetzung über Umsetzungsaufträge und der Austausch im Team erreichen wie bei den anderen Modulen sehr hohe Werte (94.8% Anteil an positiven Antworten).

Austausch und Begleitung Ebene Schuldirektionen



Beim Austausch ergeben sich für dieses Modul ähnliche Werte wie bei den anderen Modulen. Dabei wird die Begleitung durch das SchiLw-Team auch bei diesem Modul etwas positiver (100% zu 79% positiver Antworten) eingeschätzt, als der Austausch in den IKS-Sitzungen. Bei der Begleitung durch das SchiLw-Team sind keine Antworten im negativen Bereich eingegangen.

5.5 Ergebnisdiskussion und Interpretation

Insgesamt fällt die Evaluation des Moduls «Differenzierung und Lernaufgaben» durch die Schuldirektionen sehr positiv aus. Die Einschätzung der Schuldirektionen bei den ersten fünf Fragen zeigt auf, dass die zentralen Elemente des Moduls durch die Lehrpersonen mehrheitlich gut aufgenommen wurden. Differenzierung im Unterricht wird von der Mehrheit der Lehrpersonen bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Unterrichts berücksichtigt.

Die Wirksamkeit der Unterstützung in der Erarbeitung des Moduls wurde von den Schuldirektionen als eher hoch bis hoch eingeschätzt. Der SchiLw-Tag wurde in diesem Modul etwas weniger gut eingeschätzt als beim Modul «Formatives Feedback und adaptive Unterstützung».

Der Austausch und die Begleitung der Schuldirektionen wurden mit wenigen Ausnahmen als unterstützend eingeschätzt.

Auch bei diesem Modul zeigen die Ergebnisse insgesamt auf ein erfolgreich durchgeführtes Weiterbildungsmodul.

6 Fazit

Innerhalb von fünf Schuljahren wurden im Rahmen der Implementierung des LP 21 vier verschiedene schulinterne Weiterbildungsmodulare geplant und flächendeckend durchgeführt. Zu jedem Modul wurden die Schuldirektionen um eine Einschätzung gebeten, wie sie den Prozess an ihrer Schule erlebt haben.

Insgesamt weisen die Evaluationsergebnisse auf erfolgreiche, schulinterne Weiterbildungen hin. Gemäss Einschätzung der Schuldirektionen werden die **Schwerpunkte und Inhalte** in allen vier Modulen als relevant erachtet. Die Lehrpersonen haben die zentralen Inhalte im eigenen Unterricht umgesetzt. Bezüglich der zentralen Schwerpunkte werden keine gravierenden Mängel wahrgenommen. Aus diesem Grund drängen sich aktuell keine direkten Massnahmen auf. Die Befragung der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler ab der 7H werden zeigen, ob die Ergebnisse der Einschätzung durch Schuldirektionen sich mit dem Erleben der Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern decken.

Der **Aufbau von gemeinsamen Haltungen** bezüglich der verschiedenen Weiterbildungsthemen hat in den Schulteamen bereits begonnen und ist laut Einschätzung der Schuldirektionen in einigen Schulen bereits fortgeschritten. Im Wissen darum, dass der Aufbau und die Veränderung von Haltungen Zeit brauchen, können diese Ergebnisse als sehr erfreulich eingeschätzt werden.

Um die schulinternen Weiterbildungen nachhaltig zu gestalten, wurden diese dreiteilig konzipiert (SchiLw-Tag, Auseinandersetzung mittels Umsetzungsaufträgen, Austausch zwischen den Lehrpersonen). Die **Wirksamkeit** aller drei Elemente wurden von den Schuldirektionen positiv bewertet.

Die Schuldirektionen haben sich grossmehrheitlich gut **unterstützt** gefühlt. Sowohl der Austausch in IKS-Sitzungen wie auch die Begleitung durch das SchiLw-Team wurden in allen Modulen als mehrheitlich «eher unterstützend» bis «unterstützend» wahrgenommen. Somit lässt sich festhalten, dass die Schuldirektionen im Bereich der Weiterbildung innerhalb der Implementierung des LP 21 gut begleitet wurden. Die Art der Unterstützung und der Aufbau der Weiterbildung haben sich bewährt und können in zukünftigen Weiterbildungen in ähnlicher Weise genutzt werden.

Gestützt auf die Ergebnisse dieser Evaluation, darf festgehalten werden, dass aus Sicht der Schuldirektionen die vier durchgeführten Module der schulinternen Weiterbildung zur Implementierung des LP 21 sehr erfolgreich verlaufen sind. Es ergibt sich deshalb kein unmittelbarer Bedarf, Massnahmen zu ergreifen und umzusetzen. Der kontinuierliche Aufbau von gemeinsamen Haltungen wurde angestossen und soll in den nächsten Jahren weiterverfolgt werden.

Die Ergebnisse aus der Befragung der Lehrpersonen und die Evaluation bei Schülerinnen und Schülern ab der 7H werden weitere wertvolle Daten liefern, die zusätzliche Rückschlüsse auf die Implementierung des LP 21 zulassen.

Herzlichen Dank den Schuldirektionen, welche an dieser Umfrage teilgenommen haben.

7 Anhang

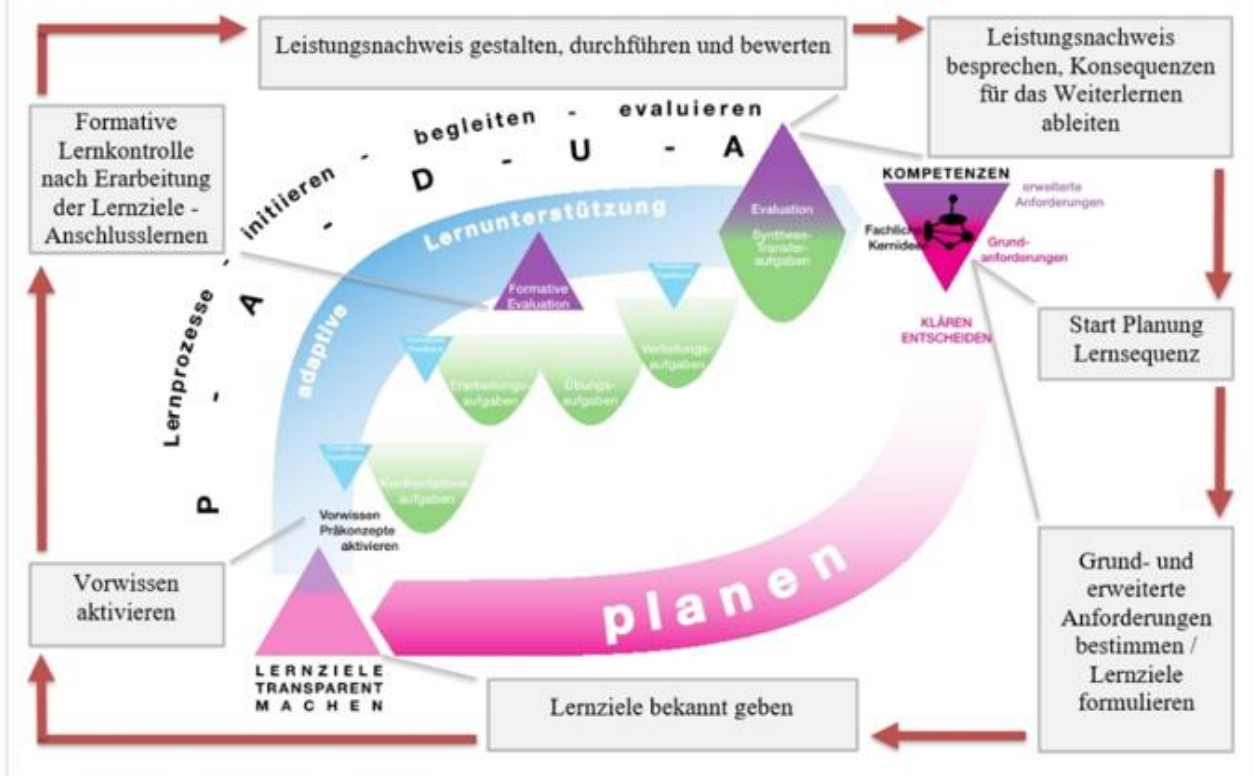
7.1 Evaluationsfragen Modul «Beurteilung und Kompetenzerleben»

Evaluation SchiLw-Modul "Beurteilung und Kompetenzerleben"

1

Lehrpersonen können den Beurteilungskreislauf in einer Lernsequenz anwenden und umsetzen. *

Beurteilungszyklus während einer Lernsequenz (4H/2 – 11H)



	trifft für die Mehrheit der LP noch nicht zu	trifft für die Mehrheit der LP eher noch nicht zu	trifft für die Mehrheit der LP eher zu	trifft für die Mehrheit der LP zu
Grund- und erweiterte Anforderungen festlegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lernziele setzen und in geeigneter Form kommunizieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Systematisch formative Beurteilung einsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vielseitige Formen der summativen Leistungsbeurteilung einsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwenden von klaren und transparenten Kompetenz- resp. Beurteilungsraster	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbezug des Aufbaus von überfachlichen Kompetenzen in der Lernsequenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konsequenzen für das Weiterlernen ableiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2

Leitfaden "Beurteilung fachliche und überfachliche Kompetenzen – Schulzeugnis 1H-11H" *

	trifft noch nicht zu	trifft eher noch nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Lehrpersonen können den Leitfaden mitsamt den Instrumenten auf Friportal herunterladen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung am Leitfaden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrpersonen setzen den Leitfaden im Unterricht konform um.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3

Unser Team hat durch Austausch und Kooperation gemeinsame Haltungen zur Beurteilung entwickelt. *

Diese Haltungen münden im schulinternen Leitfaden zur Beurteilung (SiLBe).

Ihre Antwort auswählen



4

Lehrpersonen ermöglichen es allen Schülerinnen und Schülern im Unterricht Kompetenz zu erleben. *

Ihre Antwort auswählen



5

Prozess an der eigenen Schule *

Welche Elemente wurden an Ihrer Schule als wirksam empfunden?

	nicht wirksam	eher nicht wirksam	eher wirksam	wirksam
Schulw-Halbttag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auseinandersetzung mit Umsetzungsaufträgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Austausch in Kleingruppen oder Gesamtteam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6

Austausch und Begleitung Ebene Schuldirektionen *

Welche Elemente wurden von Ihnen als unterstützend empfunden?

	nicht unterstützend	eher nicht unterstützend	eher unterstützend	unterstützend
Austausch in den IKS-Sitzungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begleitung durch das SchiLw-Team (Planung, Vorbereitung, Material, FAQ-Beurteilung, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7.2 Evaluationsfragen Modul «Formatives Feedback und adaptive Unterstützung»

Evaluation SchiLw-Modul "Formatives Feedback und adaptive Unterstützung"

1. Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau einer lernförderlichen Haltung. *

Ihre Antwort auswählen



2. Die Lehrpersonen verwenden in ihrem Unterricht konsequent eine lernförderliche Sprache (z.B. Not Yet) *

Ihre Antwort auswählen



3. Die Lehrpersonen setzen in ihrem Unterricht regelmässig Instrumente und Werkzeuge für effektives und lernförderliches Feedback ein. *

Ihre Antwort auswählen



4. Unser Team hat durch Austausch und Kooperation gemeinsame Haltungen zur formativen Beurteilung entwickelt. *

Ihre Antwort auswählen



5. Prozess an der eigenen Schule *

Welche Elemente wurden an Ihrer Schule als wirksam empfunden?

	nicht wirksam	eher nicht wirksam	eher wirksam	wirksam
SchILw- Halbttag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auseinanders etzung mit Umsetzungs aufträgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Austausch in Kleingruppen oder Gesamtteam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Austausch und Begleitung Ebene Schuldirektionen *

Welche Elemente wurden von Ihnen als unterstützend empfunden?

	nicht unterstütze nd	eher nicht unterstütze nd	eher unterstütze nd	unterstütze nd
Austausch in den IKS- Sitzungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begleitung durch das SchILw-Team (Planung, Vorbereitung, Material, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Evaluation SchiLw-Modul "Differenzierung und Lernaufgaben"

1. Die Lehrpersonen nutzen gezielt kooperative Lernformen zur Unterrichtsdifferenzierung. *

Ihre Antwort auswählen



2. Die Lehrpersonen setzen systematisch Lernaufgaben mit Herausforderungen auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus ein. *

Ihre Antwort auswählen



-
3. Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht so, dass verschiedenartige Zugänge (Multiple Intelligenzen) zu Lernaufgaben möglich sind. *

Ihre Antwort auswählen



-
4. Die Lehrpersonen setzen in ihrem Unterricht systematisch verschiedene Methoden und Werkzeuge für binnendifferenzierenden Unterricht ein. *

Ihre Antwort auswählen



-
5. Unser Team hat durch Austausch und Kooperation gemeinsame Haltungen zu Differenzierung und Lernaufgaben entwickelt. *

Ihre Antwort auswählen



6. Prozess an der eigenen Schule *

Welche Elemente wurden an Ihrer Schule als wirksam empfunden?

	nicht wirksam	eher nicht wirksam	eher wirksam	wirksam
SchLw- Halbtag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auseinanders etzung mit Umsetzungsa ufträgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Austausch in Kleingruppen oder Gesamtteam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Austausch und Begleitung Ebene Schuldirektionen *

Welche Elemente wurden von Ihnen als unterstützend empfunden?

	nicht unterstütze nd	eher nicht unterstütze nd	eher unterstütze nd	unterstütze nd
Austausch in den IKS- Sitzungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begleitung durch das SchLw-Team (Planung, Vorbereitung, Material, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>